

Modulname	Waldpädagogik Pädagogische und didaktische Grundlagen					WPM		
Studiengang	Forstwirtschaft							
Studiensemester	2, 3, 4, 5							
Modultyp	Kostenpflichtiges Wahlmodul							
Kreditpunkte	keine							
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbst-studium	SWS	davon Halbgruppe			
	90	30	60	2	0			
Qualifikationsziele	<p>Das Modul „Waldpädagogik- Pädagogische und didaktische Grundlagen“ bereitet die Studierenden auf die eigenständige, zielgruppenorientierte Planung und Durchführung waldpädagogischer Veranstaltungen vor. Die Kenntnisse aus den Modulen „Personalführung und Kommunikation“ und „Forstliche Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit“ werden vertieft und durch pädagogische und didaktische Fertigkeiten und Kompetenzen erweitert. Durch praktische Übungen werden Selbstreflexivität und Handlungskompetenz der Studierenden im Bereich Waldpädagogik angeregt und gefördert.</p> <p>Der erfolgreiche Besuch des Moduls ist Voraussetzung für die Zulassung zum Modul „Angewandte Waldpädagogik/Praktikum“ und die Teilnahme am „Zertifikatsabschlussmodul Waldpädagogik“.</p>							
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben und Ziele der Waldpädagogik – Lehr- und Lerntheorien und -modelle – Konzepte der Wissensvermittlung in der Waldpädagogik – Kompetenzförderung / Ganzheitliche Lern- und Aktionsformen – Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) – Zielgruppenspezifische Didaktik und Methodik – Vertiefung Gruppenleiten und Gruppendynamik – Grundlagen zielgruppenorientierter Konzeption und Durchführung waldpädagogischer Veranstaltungen – Grundlagen zielgruppen- und lernergebnisorientierter Anleitung waldpädagogischer Aktionen – Selbstreflexion und Beurteilung der persönliche Leitungskompetenz 							
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Bedeutung der Waldpädagogik in schulischen und außerschulischen Bildungskontexten erläutern und einordnen. (N 1) – das Lernverhalten unterschiedlicher Zielgruppen beschreiben und daraus Zielgruppengerechte didaktische Methoden ableiten. (N 2) – die Lernziele unterschiedlicher waldpädagogischer Aktionen klassifizieren und zuordnen. (N 3) – Zielgruppengerechte, ganzheitliche, erlebnis- und handlungsorientierte Konzepte für waldpädagogische Veranstaltungen auf der Basis verschiedener Lernmodelle entwickeln. (N 4) – Waldpädagogische Aktionen lernzielorientiert und zielgruppengerecht Anleiten und Auswerten. (N 5) – die Interaktion zwischen Gruppe und Leitung beschreiben und beurteilen. (N 3) 							

	<ul style="list-style-type: none"> – die Dynamiken von Gruppen in der Praxis erkennen und ihren Leitungsstil situativ und prozessorientiert anpassen. (N 5) – auf Störungen zielgruppenspezifisch angemessen reagieren. (N 6) – den Einfluss der eigenen Persönlichkeit und des eigenen Handelns für den Verlauf einer waldpädagogischen Veranstaltung erklären und beurteilen. (N 3) – eigene Werte benennen und deren Bedeutung für Konzeption und Durchführung waldpädagogischer Aktionen identifizieren und beurteilen. (N 6) – den Verlauf einer waldpädagogische Veranstaltungen und die eigene Handlungskompetenz selbstkritisch reflektieren und beurteilen. (N 6)
Lehr- und Lernformen	<p>Seminaristischer Unterricht Praktische Übungen Gruppenarbeiten Eigenständige Arbeit in Kleingruppen</p>
Empfohlene Literatur	<p>KUCKARTZ, U., RHEINGANS-HEINTZE, A. (2006): Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag, Wiesbaden.</p> <p>BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN: Forstliche Bildungsarbeit, Waldpädagogischer Leitfaden. http://www.stmelf.bayern.de/wald/waldpaedagogik/veroeffentlichungen/005832/index.php</p> <p>LANDESFORST MECKLENBURG-VORPOMMERN: Wald macht Schule, Unterricht nachhaltig erleben.</p> <p>CORNELL, J. (2006): Mit Cornell die Natur erleben. Mühlheim: Verlag an der Ruhr.</p> <p>PROBST, W., SCHILKE, K. (1999): Natur erleben – Natur verstehen. Klett, Stuttgart.</p> <p>TROMMER, G. (1992): Wildnis – die pädagogische Herausforderung. Beltz, Weinheim.</p> <p>SCHULZ VON THUN, Friedemann, Ruppel Johannes & Roswitha Stratmann (2003): Kommunikationspsychologie für Führungskräfte. Miteinander reden Praxis. Reinbek: Rowohlt Taschenbuchverlag.</p> <p>LANGMAACK, B. (2000): Themenzentrierte Interaktion. Einführende Texte rund ums Dreieck. Weinheim: Beltz.</p> <p>LANGMAACK, BARBARA, Braune-Krickau Michael (2010): Wie die Gruppe laufen lernt: Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen. Ein praktisches Lehrbuch. Weinheim: Beltz-Verlag.</p> <p>BOLAY, E. UND B. REICHLE (2016): Waldpädagogik Teil 1 & 2. Hohengehren: Schneider Verlag.</p> <p>SCHULZ VON THUN, Friedemann (2010): Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen: Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt Taschenbuchverlag.</p> <p>SCHULZ VON THUN, Friedemann (2010): Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung: Differentielle Psychologie der Kommunikation. Reinbek: Rowohlt Taschenbuchverlag.</p> <p>SCHULZ VON THUN, Friedemann (2013): Miteinander reden, Band 3: Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation. Kommunikation, Person, Situation. Reinbek: Rowohlt Taschenbuchverlag.</p>

	Weitere Hinweise und Unterlagen im Rahmen der Lehrveranstaltung
Studien- und Prüfungsleistungen	Projektarbeit Anwesenheitspflicht
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	GPM 8, FPM 1
Empfohlene Voraussetzungen	s.o.
Modulbeauftragte(r)	S. Steinebach
Sprache	Deutsch